

Günther, Johann Christian: Himmel, ich erschröcke (1709)

1 Himmel, ich erschröcke;
2 Was ich riech und schmecke
3 Stinckt nach Höllenglut,
4 Weil der Streich der Rache
5 Meiner bösen Sache
6 Schwer und bange thut.
7 Angst und Noth,
8 Ja gar der Tod
9 Zeigen der verwirrten Seele
10 Schon die Abgrundshöhle.

11 O was soll mich retten?
12 Die Verzweiflungsketten
13 Binden Muth und Geist,
14 Welchen sein Gewißen
15 Auf dem Unruhküßen
16 Unaufhörlich beißt.
17 Meine Schuld
18 Bringt Ungedult
19 Und verstößt mein schwach Gemüthe
20 Von des Höchsten Güte.

21 Freund der Menschenkinder,
22 Arzt der krancken Sünder,
23 Hirte, Fürst und Held,
24 Reicher Schatz der Armen,
25 Abgrund vom Erbarmen,
26 Heil der ganzen Welt,
27 Du mein Hort,
28 Sprich jezt ein Wort
29 Und verdecke mein Gesichte
30 Vor dem Zorngerichte.
31 Bey dem theuren Blute,

32 Das du mir zu gute
33 Bis ins Grab verspritz,
34 Bey der Liebesflamme,
35 Die am dürren Stamme
36 Deine Brust erhitzt,
37 Bitt ich dich,
38 Ach suche mich
39 Als ein Schaaf von deiner Heerde,
40 Daß ich klüger werde.

41 Satans List und Wafen
42 Sollen wenig schafen
43 Und mit Schimpf bestehn:
44 Bist nur du im Streite,
45 Kan mir Sieg und Beute
46 Nimmermehr entgehn.
47 Heiland, nimm
48 Des Vaters Grimm
49 Und verscharr ihn in dem Grabe,
50 Wo ich Zuflucht habe.

51 Höllische Philister,
52 Nehmt mein Schuldregister
53 In den Abgrund mit!
54 Daß kein Engel würge,
55 Macht ein theurer Bürge,
56 Der auch mich vertritt,
57 Da das Pfand
58 Der Gnadenhand,
59 Die mich jetzt zur Tafel führet,
60 Meine Buße zieret.